



Antrag

der Fraktion der SPD

Wärmenetze als Rückgrat einer bezahlbaren Wärmeversorgung in Schleswig-Holstein

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest, dass Wärmenetze das Rückgrat einer bezahlbaren und klimaneutralen Wärmeversorgung in Schleswig-Holstein sein müssen. Der Ausbau von Wärmenetzen wird deshalb zur politischen Priorität bei der Umstellung der Wärmeversorgung im Land. Ziel ist, 50 Prozent aller Haushalte im Land an ein Wärmenetz anzuschließen. Bis zum Jahr 2030 sollen als Zwischenziel 40 Prozent aller Haushalte erreicht werden.

Zur Umsetzung dieses Zieles fordert der Landtag die Landesregierung auf

1. einen flächendeckenden Versorgungsatlas für Schleswig-Holstein zu erarbeiten, um einen Überblick zu geben, in welchen Bereichen ein wirtschaftlicher Ausbau von Wärmenetzen prioritär betrieben werden soll.
2. ein Wärmeversorgungsgesetz vorzulegen, das soziökonomische Kriterien als Grundlage für die Wärmeplanung festlegt.
3. die Bedingungen für die netzgebundene Wärmeversorgung transparent und nutzungsfreundlich zu regeln und die tatsächlichen Kosten für die Wärmeerzeugung und den Wärmetransport zur Grundlage für den Wärmepreis zu machen.
4. eine Landesinfrastrukturgesellschaft zu gründen, die die Kommunen bei Planung, Bau und Betrieb von Wärmenetzen unterstützt.

Begründung:

Ein Fünftel aller CO₂-Emissionen in Schleswig-Holstein entsteht durch die Erzeugung von Wärme für Haushalte und Industrie. Die Abhängigkeit von Gas und Öl ist in diesem Bereich besonders groß. Der Umstieg auf klimaneutrale Wärme stellt viele Haushalte vor eine große Herausforderung, oft vor eine unlösbare Aufgabe. Der Ausbau gemeinschaftlicher Infrastrukturen ist ein Schlüssel für eine sozial gerechte und nachhaltige Neuausrichtung der Wärmeversorgung und sollte daher vom Land forciert werden.

Das Beispiel Dänemark zeigt, dass Wärmenetze in den allermeisten Fällen die sozioökonomisch beste Variante der Wärmeversorgung sind.

Wenn Nutzerinnen und Nutzer an ein Wärmenetz angebunden sind und über dieses versorgt werden, hat dies in der Regel einen natürlichen Monopolcharakter. Deshalb muss sichergestellt werden, dass ein einfaches System mit transparenten Preisen dahinter steht, das nicht Gewinnmaximierung zum Ziel hat. Dafür muss das Land Sorge tragen.

Thomas Losse-Müller
und Fraktion